Hanse- und Universitätsstadt Rostock
Bürgerschaft

N i e d e r s c h r i f t 08/19

Sitzung des Ortsbeirates Seebad Markgrafenheide, Seebad Hohe Düne, Hinrichshagen, Wiethagen, Torfbrücke

Sitzungstermin:	Mittwoch, 18.09.2019
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	20:45 Uhr
Raum, Ort:	Heidehaus Markgrafenheide, Warnemünder Straße 3, 18146 Rostock

Sitzungsteilnehmer:

Anwesende Mitglieder		
Vorsitz		
Jürgen Dudek	Rostocker Bund	
reguläre Mitglieder		
Gunter Seidel	UFR	
Henry Klützke	DIE LINKE.	
Anne Lau	CDU	
Dieter Mergelkuhl	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	
Volkmar Lässig	Rostocker Bund	
Björn Schröder	SPD	
Verwaltung		
Franka Teubel	Ortsamtsleiterin Nordwest 1	
Peter Neumann	Ortsamt Nordwest I	
Abwesende Mitglieder		
reguläre Mitglieder		
Margitta Köneking	DIE LINKE.	entschuldigt
Florian Gross	CDU	entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

2 Änderung der Tagesordnung

3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 21.08.2019

4 Bericht des Ortsamtes

5 Bericht des Ortsbeirates

6 Bericht des Ausschusses

7 Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner

8 Wünsche und Anregungen der Ortsbeiratsmitglieder

9 Anträge

10 Beschlussvorlagen

11 Informationsvorlagen

12 Verschiedenes

13 Schließen der Sitzung

Protokoll:

Öffentlicher Teil

TOP 1	**Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Herr Dudek eröffnet die Sitzung. Die Einladung ist allen Ortsbeiratsmitgliedern frist- und formgerecht zugegangen. Der Ortsbeirat ist mit 7 von 9 Mitgliedern beschlussfähig.

TOP 2	**Änderung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird von allen anwesenden Ortsbeiratsmitgliedern einstimmig bestätigt.

TOP 3	**Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 21.08.2019**

Es lagen keine Einwände vor, damit gilt die Niederschrift als genehmigt.

TOP 4	**Bericht des Ortsamtes**

1. Der Ortsbeirat bat zu der Thematik – Gehwegbreite der Markgrafenheider Straße in der Ortslage Hinrichshagen um Prüfung, ob der Gehweg normentsprechend sei. Das Amt für Verkehrsanlagen teilt dazu mit, dass die Gehwegbreite auf einem Abschnitt von ca. 100 m neben der Fahrbahn 1,50 m beträgt. Die Gehwegbreite entspricht der beim Bau der Verkehrsanlage damals geltenden Richtlinie für die Anlage von Stadtstraßen. Mit der Richtlinie 06 wurde die Regelbreite auf 1,80 m erhöht. Dies wird bei der Neuanlage von Verkehrsanlagen auch in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock umgesetzt. Aufgrund der sehr geringen Belegung des Weges durch Fußgänger und somit seltener Begegnungsfälle ist aus Sicht des Amtes die Breite von 1,50 m vertretbar.

2. Durch den Ortsbeirat wurde um Prüfung der Aufstellung eines Verkehrsschildes zur Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h für Fahrzeuge aus der Waldsiedlung kommend sowie einer Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h für den gesamten Ortsteil Markgrafenheide gebeten. Das Amt für Verkehrsanlagen teilt dazu mit, dass die Wiederholung des Verkehrszeichens – zulässige Höchstgeschwindigkeit 30 km/h - aus Richtung Waldsiedlung auf der vorhandenen Strecke im Bereich der Bushaltestelle und der Einfahrt zum Parkplatz Kletterwald, findet aus verkehrsrechtlicher Sicht des Fachamtes, Zustimmung. Eine entsprechende Anordnung wird unverzüglich ergehen.
   Einer Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h für den gesamten Ort auf der Warnemünder Straße kann nicht zugestimmt werden. Die Warnemünder Straße ist als Kreisstraße Nr. 43 eingestuft. Eine Bewertung hat nach § 45 Abs. 9 Satz 2 StVO zu erfolgen. Danach dürfen Geschwindigkeitsbegrenzungen nur angeordnet werden, wenn aufgrund der besonderen örtlichen Verhältnisse eine Gefahrenlage besteht, die das allgemeine Risiko einer Beeinträchtigung erheblich übersteigt. Für die K 43 ist diese Gefahrenlage im gesamten Ortsteil nicht ableitbar. Somit besteht keine Rechtsgrundlage für eine Anordnung.

3. Der Ortsbeirat hatte in der letzten Sitzung sich mit der Thematik - Aktueller Stand der Abgasproblematik der Kreuzfahrtschiffe – auseinandergesetzt und um Beantwortung von Fragen gebeten:
   Wie weit ist die Planung der Beckenveränderung?
   Dazu teilt das Hafen- und Seemannsamt mit, dass das Planfeststellungsverfahren derzeit ausgelegt wird. Die Unterlagen durfte ich heute dem Vorsitzenden übergeben.
   Das Werftbecken wird erneuert, sodass eine neue Fläche für einen Liegeplatz von 370 m Länge entsteht. Der hintere Teil des Beckens wird dann verfüllt.

Wie weit ist die Planung der Landstromentnahme?
Der Beginn des Baus der Landstromanlage ist für September 2019 geplant. Die Übergabe der mit Landstrom ausgestatteten Liegeplätze P7 und P8 ist für Juni 2020 geplant.
Gibt es weitergehende Planung zur Emissions- und Schallminderung?
Zu dieser Frage teilt das Amt mit, das durch den Einbau von Scubbern = Abgaswaschanlage auf Schiffen und der Einsatz von Schwefelarmen Diesel eine Emissionsminderung erhofft wird. Als umweltfreundliche Alternative zu Diesel oder Schweröl planen Reedereien bei Neubauprojekten ihr Kreuzfahrtschiff mit LNG als Kraftstoff zu fahren. Die benötigte Infrastruktur zum Betanken solcher Schiffe will die Hanse- und Universitätsstadt Rostock mit dem Bau eines LNG-Terminals ermöglichen. Dies ist für 2020/2021 geplant.
Wer ist für die Betriebsgenehmigung der Weißen Flotte zuständig und wie lange läuft der aktuelle Vertrag?
Für die Erteilung der Betriebsgenehmigung ist neben dem Ministerium in Schwerin, das Hafen- und Seemannsamt zuständig. Die derzeitige Betriebsgenehmigung gilt bis zum Dezember 2025.
Gibt es für den 24-Stunden-Betrieb der Weißen Flotte Auflagen der Emissionsminderung?
Für den 24 Stunden-Betrieb der Weißen Flotte gibt es keine Auflagen, da die gesetzlichen Bestimmungen hier eingehalten werden.

4. Auf die Anfrage des Herrn Segert in der letzten Sitzung, zu der Thematik – Sachstand zum Vorhaben Landstromanlage – teilt das Hafen– und Seemannsamt mit, das im September 2018 eine Absichtserklärung zwischen dem Land M- V, der Hanse- und Universitätsstadt Rostock, der Rostock Port GmbH und AIDA Cruises unterzeichnet wurde. Danach soll an den Kreuzfahrtliegeplätzen in Warnemünde ab 2020 eine Landstromversorgung von Kreuzfahrtschiffen ermöglicht werden. Das übergeordnete Ziel der Unterzeichner besteht darin, die durch Kreuzfahrtschiffe im Hafen induzierten Emissionen (Schall- und Abgase) zu reduzieren und die Kreuzschifffahrt an den hiesigen Liegeplätzen insgesamt verträglicher zu gestalten. Die zur Errichtung einer Landstromanlage erforderlichen Planungs-, Genehmigungs- und Vergabeverfahren werden durch die HRO aktuell mit größter Intensität vorangetrieben, so dass mit der aktuellen Terminplanung eine Inbetriebnahme ab Mitte Juli 2020 in Aussicht steht. Das Investitionsvolumen für das Gesamtvorhaben bedingt eine EU – weite Ausschreibung der notwendigen Bau- und Lieferleistungen, die in Hinblick auf die unterschiedlichen Leistungsschwerpunkte in insgesamt drei separaten Losen erfolgt. Im Ergebnis der aktuell laufenden Vergabeverfahren ist vorgesehen, etwa Anfang September die verbindlichen Bau- und Lieferaufträge auszulösen und dann unmittelbar mit dem Bau der Landstromanlage zu beginnen.

5. Der Ortsbeirat hatte in der letzten Sitzung den Sachverhalt des übervollen Papierkorbes an der Bank am Seekanal thematisiert. Die Yachthafenresidenz teilt dazu mit, dass sie seit dem Sommer 2003 mit der Hanse- und Universitätsstadt Rostock einen Vertrag über die Gestattung und Nutzung des Molenweges vereinbart hatte. Diese Gestattung- und Nutzungsvereinbarung wurde jedoch von der Hanse Yachthafen GMBH zum 31.12.17 gekündigt und seitens der Hanse- und Universitätsstadt Rostock auch anerkannt. Damit ist die Yachthafenresidenz für die Unterhaltung des Molenweges nicht verantwortlich.
– Hinweis auf Klarschiff –Portal – danach Problem gelöst, Müll wurde am 29.08.19 beseitigt

6. In der letzten Sitzung wurde hinterfragt, warum die Veranstaltung und deren Ergebnisse zum Rahmenplan bisher nicht veröffentlicht sind. Das Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft teilt dazu mit, dass die Ergebnisse der Veranstaltung im Februar 2018 zum Rahmenplan Markgrafenheide auf Grund von Kapazitätsengpässen bisher nicht im Internet veröffentlicht werden konnten. Es ist auch nicht geplant, dies nachzuholen.

7. Des Weiteren wurde durch den Ortsbeirat um den aktuellen Sachstand zum Rahmenplan gebeten. Das Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft teilt mit, dass die Bearbeitung des Rahmenplanes Markgrafenheide auf Grund von Kapazitätsengpässen leider zwischenzeitlich unterbrochen werden musste.

Derzeit wird bis Jahresende der Entwurf des Abschlussberichtes erarbeitet, der dann entsprechend mit dem Ortsbeirat und der Öffentlichkeit diskutiert werden wird. Eine Beschlussfassung ist für 2020 geplant.

TOP 5 Bericht des Ortsbeirates

Her Dudek informiert über die Informationsveranstaltung vom 03.09.2019 zum Umbau des Bahnhofes in Warnemünde und dem damit zusammenhängenden Schienenersatzverkehr.

Herr Dudek informiert über die Wald- und Kulturnacht am 31.08.2019, welche ein großer Erfolg war.

Herr Klützke informiert über das Angebot von Familie Drescher, Sitzbänke zu sponsern. Die Bänke sind bereits aufgestellt.

Herr Klützke informiert, das WC in Hohe Düne ist bereits seit dem 17.08.2019 defekt. Hierzu stellt sich die Frage:

Wann kann hier wieder mit einem Einsatz des WC gerechnet werden?

Herr Dudek lässt den Ortsbeirat hierüber abstimmen.

Abstimmung:

Dafür:	7
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	X
Abgelehnt	

Beschluss:
Der Ortsbeirat bittet um Informationen zur Inbetriebnahme des WC in Hohe Düne.

Herr Klützke informiert, dass er die Fragen zur Albin-Köbis Str. 7 und 9 an Herrn Schalau formulieren wird, welche in der nächsten Ortsbeiratssitzung beantwortet werden sollen.

Herr Klützke berichtet von der Veranstaltung zum Thema Wie stellen sich die Kinder Ihren Spielplatz vor. Die Presseberichte hierzu bekräftigen die Aussagen aus der Niederschrift zur Sitzung vom 21.08.2019.

TOP 6 Bericht des Ausschusses

Herr Klützke gibt zur Kenntnis, der Ausschuss für Bau und Verkehr habe nicht getagt.

TOP 7 Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner

Beim Ortsbeirat Seebad Markgrafenheide, Seebad Hohe Düne, Wiethagen, Torfbrücke ging die Anfrage eines Bürgers ein, dieser bittet den Ortsbeirat um Stellungnahme.
In der Anfrage geht es um die Vermietung von Ferienwohnungen in Hohe Düne. Der Bürger wurde vom Bauamt der Hansestadt Rostock aufgefordert, die Ferienvermietung einzustellen. Als Begründung wurde angegeben, dass keine baurechtliche Genehmigung dafür vorliegt und außerdem der Bereich Hohe Düne als "faktisch reines Wohngebiet" eingestuft wird und somit auch keine nachträgliche Genehmigung erteilt werden wird.

Der Ortsbeirat erörtert die Thematik.
Zur Erarbeitung einer Stellungnahme bittet der Ortsbeirat um die Beantwortung folgender Fragen durch die Tourismuszentrale:

- Ist die Vermietung von Ferienwohnungen in Warnemünde, Straße: Hohe Düne statthaft?
- Der Bürger führt in seiner Anfrage aus, er habe seinerzeit die Ferienwohnungen ordnungsgemäß beim Tourismusamt in Warnemünde angemeldet und die Kurtaxe regelmäßig abgeführt. Auch entsprechende Steuern sind an die Hansestadt Rostock ergangen. Der Bürger äußert sein Erstaunen, dass diese jahrelange Praxis jetzt nicht mehr möglich sein soll. Diese Verfahrensweise wird durch den Ortsbeirat hinterfragt. Ist davon auszugehen, dass die Tourismuszentrale bei der Anmeldung von Ferienwohnungen, diese keiner weiteren Prüfung unterzieht?
- Jeder Quartiergeber ist verpflichtet, schriftlich dem kommunalen Eigenbetrieb „Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde“ die Art und Anzahl der Unterkunft mitzuteilen und die geforderten Angaben für diesen Wohnraum zu machen. Erfolgt hier eine Zusammenarbeit mit anderen Fachämtern der Stadtverwaltung, ob in den dann benannten Gebieten Vermietungen zulässig sind?

Herr Dudek lässt den Ortsbeirat hierzu abstimmen.

Abstimmung:

Dafür:	7
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	X
Abgelehnt	

Beschluss:
Der Ortsbeirat bittet die Tourismuszentrale um Darstellung wie die Kurtaxe erhoben wird und welche Prüfungen seitens der Tourismuszentrale in diesem Zusammenhang erfolgen.

Eine Einwohnerin gibt zu Kenntnis, mit dem Umbau des Bahnhofes Warnemünde kommt zu einem längeren Fußweg, wodurch mit der Taktung der Fähre die nächste S-Bahn nicht mehr zu schaffen ist.

Es kommt zu einer regen Diskussion über die derzeitigen Anbindungen im öffentlichen Personennahverkehr, insbesondere die Möglichkeit einer Umstellung der Bustaktung von Röversshagen nach Markgrafenheide zur Mittagszeit.

TOP 8 Wünsche und Anregungen der Ortsbeiratsmitglieder

Herr Seidel informiert als zwar örtlich unzuständiges Ortsbeiratsmitglied jedoch als Besucher zur Veränderung der Parkordnung in Warnemünde, die die Besucher des Friedhofes in Warnemünde betreffen. Hier ist eine 2-Stunden-Regelung aufgehoben worden, weshalb der Parkplatz stärker belegt und für Besucher schwer nutzbar ist.
Herr Seidel fragt ob, die 2-Stunden-Regelung wieder eingeführt werden kann.

TOP 9 Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

TOP 10 Beschlussvorlagen

Es liegen keine Beschlussvorlagen vor.

TOP 11 Informationsvorlagen

Es liegen keine Informationsvorlagen vor.

TOP 12 Verschiedenes

Her Lässig berichtet über die Besichtigung des Hostels, welches bis jetzt sehr gut ausgelastet ist und über eine sehr gute Innenausstattung verfügt.

Frau Lau verlässt die Sitzung um 20:30 Uhr.

Herr Dudek schlägt vor, die nächste Ortsbeiratssitzung im Hostel in der Warnemünder Straße 8 abzuhalten. Der Ortsbeirat nimmt den Vorschlag an.

Tagesordnungspunkt: Saisonauswertung

Zu den eingeladenen Gäste zählen:

Forstamt
Polizei
Strandresort Markgrafenheide
Tourismuszentrale
Yachthafenresidenz Hohe Düne

TOP 13 Schließen der Sitzung

Herr Dudek schließt die Sitzung um 20:45 Uhr.

Herr Jürgen Dudek

Herr Peter Neumann